

# }essentials{

Karin von Schumann · Claudia Harss

# Einführung in das topografische Coaching

Lösungen mit dem Raummodell – mit  
einem Geleitwort von Wolfgang Looss

 Springer

---

**essentials**

*essentials* liefern aktuelles Wissen in konzentrierter Form. Die Essenz dessen, worauf es als „State-of-the-Art“ in der gegenwärtigen Fachdiskussion oder in der Praxis ankommt. *essentials* informieren schnell, unkompliziert und verständlich

- als Einführung in ein aktuelles Thema aus Ihrem Fachgebiet
- als Einstieg in ein für Sie noch unbekanntes Themenfeld
- als Einblick, um zum Thema mitreden zu können

Die Bücher in elektronischer und gedruckter Form bringen das Expertenwissen von Springer-Fachautoren kompakt zur Darstellung. Sie sind besonders für die Nutzung als eBook auf Tablet-PCs, eBook-Readern und Smartphones geeignet. *essentials*: Wissensbausteine aus den Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften, aus Technik und Naturwissenschaften sowie aus Medizin, Psychologie und Gesundheitsberufen. Von renommierten Autoren aller Springer-Verlagsmarken.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/13088>

---

Karin von Schumann · Claudia Harss

# Einführung in das topografische Coaching

Lösungen mit dem Raummodell –  
mit einem Geleitwort von  
Wolfgang Looss

 Springer

Dr. Karin von Schumann  
Von Schumann Coaching & Consulting  
München, Deutschland

Dr. Claudia Harss  
TWIST Consulting Group  
München, Deutschland

ISSN 2197-6708  
essentials

ISSN 2197-6716 (electronic)

ISBN 978-3-658-19475-8

ISBN 978-3-658-19476-5 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-19476-5

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

---

## Was Sie in diesem *essential* finden können

- Eine fundierte und gleichzeitig praxisnahe Einführung in das topografische Coaching
- Eine plastische Darstellung der Räume, die der Klient durchläuft, mit Fallbeispielen
- Eine Beschreibung der zentralen Aufgaben und Rollen des topografischen Coaches in jedem dieser Räume

---

## Geleitwort

Die professionelle Coaching-Szene ist sicher nicht arm an allerlei methodischen Ideen und „tools“ entlang der Frage, wie sich diese oder jene Anliegen von Klienten sinnvoll bearbeiten lassen. Doch gelegentlich erscheint im Rauschen der „How-to“-Publikationen eine wirkliche Innovation, die ein originelles und wegweisend neues Verständnis unserer beraterischen Arbeit aufzeigt. Mit einem solchen Beitrag haben wir es hier zu tun. Die Autorinnen zeigen eine andere, bestechend griffige Sicht auf unsere Arbeit als Beratungsmenschen, die sich im Alltag als ausgesprochen nützlich erweisen dürfte.

Sie greifen dabei eine Idee aus der psychotherapeutischen Arbeit von Christian Mayer auf, die sich ihrerseits konzeptionell auf das uns allen geläufige „Geschichtenerzählen“ stützt. Das hat schon vor Jahren den Weg in die Managementwelt gefunden und nutzt jene archaische Kommunikations-Tätigkeit, die wir Menschen ja schon immer – von den ersten geschichtlichen Anfängen an – zur Sinnproduktion, Problemlösung und Orientierungsarbeit eingesetzt haben. Soweit erst mal keine wirkliche Innovation.

Originell und produktiv wird die millionenfach erprobte kommunikative Vorgehensweise erst durch die Kombination mit zwei weiteren Elementen: Zum einen haben die Autorinnen eine höchst einprägsame – und intuitiv rasch verständliche -Metaphorik gefunden, um Sequenzen persönlicher Entwicklung zu beschreiben. Zum andern setzen sie eine einfache, musterhafte und archetypische Struktur ein, mit der auch die Schrittfolge bei persönlicher Entwicklung oder Problembewältigung eingängig beschrieben werden kann.

Wie so oft, ist jedes dieser Elemente für sich genommen durchaus bekannt, der Charme und die Wirksamkeit liegen in der gelungenen Kombination zu einem sofort verständlichen Aussagesystem über das, was beim Coaching geschieht. Der Effekt ist bestechend, auch und gerade für erfahrene Beratungspraktiker: Schon

beim ersten Aufnehmen dieser überschaubaren „konzeptionellen Landkarte“ laufen reihenweise Assoziationen zu real erlebten Beratungsverläufen ab. Es entsteht im wahrsten Sinn des Wortes „Einsicht“: während die Perspektive wechselt, wird Beraterisch Erlebtes plötzlich folgerichtig, Phänomene können sortiert werden, schlagartig treten Orientierungsschübe auf, es geht mir ein Licht auf.

Und damit gehört das hier beschriebene Muster wohl schon bald zu dem Vorrat an berühmt gewordenen, immer wieder nützlichen weil wegweisenden Bildern und Modellen unserer Zunft („beraterische Folklore“). Sie sind in Generationen von Nutzern klassisch geworden als Denk- und Sortierhelfer: das Johari-Fenster, die Abstraktionsleiter, das Vier-Ohren-Modell, Watzlawicks Hammer, das Eisenhower-Schema, um nur einige zu nennen. Mit dem topografischen Blick haben wir nun ein sehr praktisches weiteres Denkmodell, dem eine sehr rasche Verbreitung zu wünschen ist.

Darmstadt  
im Juli 2017

Dr. Wolfgang Looss